



Frohe Weihnachten

wünscht das Team
der SPÖ Techelsberg!

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Weihnachten steht vor der Tür, eine Zeit, die uns jedes Jahr die Möglichkeit gibt, etwas zur Ruhe zu kommen.

Im Alltag bleibt dafür oft wenig Platz. Gerade deshalb tut es gut, die letzten Tage des Jahres zu nutzen, um innezuhalten, zurückzublicken und dankbar zu sein für das, was gelungen ist.

Bei uns in Techelsberg zeigt sich besonders deutlich, was Zusammenhalt bedeutet. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Feuerwehren, sozialen Organisationen oder einfach als gute Nachbarn. Sie alle tragen dazu bei, dass das Leben hier funktioniert – oft still und ohne große Worte, aber mit umso mehr Herz. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Das vergangene Jahr war auch in unserer Gemeinde von finanziellen

Herausforderungen geprägt. Doch es hat einmal mehr gezeigt: Wenn wir zusammenhalten, finden wir für vieles eine gute Lösung. Gemeinsam konnten wir Projekte umsetzen, die unseren Ort weiterbringen, und Ideen auf den Weg bringen, die auch in Zukunft wichtig sein werden.

Politik beginnt dort, wo Menschen zusammenhalten.

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es unser Ziel, das Leben in Techelsberg leistbar, gerecht und lebenswert zu gestalten – vom Kindergartenplatz bis zur Pflege, vom leistbaren Wohnen bis zur Unterstützung in schwierigen Zeiten. Gerade jetzt braucht es eine Politik, die anpackt statt spaltet, die zuhört statt belehrt und die mit Hausverstand handelt.

Weihnachten erinnert uns daran, worauf es wirklich ankommt – auf Menschlichkeit, auf Nähe, auf gegenseitige Unterstützung. Diese Werte

tragen uns nicht nur durch die Feiertage, sondern das ganze Jahr über. Und sie sind auch die Grundlage dafür, dass unser Zusammenleben in unserer Gemeinde so gut funktioniert.

Das neue Jahr wird sicher wieder einiges an Arbeit und neuen Aufgaben mit sich bringen. Aber ich bin überzeugt: Wenn wir mit Offenheit, Respekt und einem starken Gemeinschaftsgefühl an die Dinge herangehen, können wir auch 2026 viel Positives bewegen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und friedliche Weihnachten, erholsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr.


Ihr Vzbgm. Alfred Buxbaum



Weihnachten bei Daniel Fellner: Ruhe, Braten & selbstgebastelte Krippe

Daniel Fellner erzählt von seinen persönlichen Weihnachtsritualen, der besinnlichen Familienzeit und den Momenten des vergangenen Jahres, die ihn besonders bewegt und stolz gemacht haben. Er gibt Einblicke in die Projekte und Ziele, die ihm für 2026 am Herzen liegen, und teilt seine Wünsche für die Menschen in Kärnten.

Lieber Daniel, wie feierst du persönlich Weihnachten? Hast du ein bestimmtes Ritual oder eine Tradition, die dir besonders am Herzen liegt?

Landesrat Daniel Fellner: Weihnachten ist für mich Familienzeit, ohne Sitzungen oder viele Termine. Traditionell essen wir im Kreis der Familie Schweinsbraten und genießen diese besinnliche Zeit in Ruhe daheim. Ein fixes Ritual für mich persönlich ist außerdem das Aufstellen unserer Weihnachtskrippe, die ich mit meiner Frau selbst gebastelt habe und einen ganz bestimmten Platz bei mir zuhause hat. Damit verbinde ich viele schöne Erinnerungen.

Wenn du auf das Jahr zurückblickst: Worauf bist du besonders stolz, was hat dich berührt oder bewegt?

Das vergangene Jahr war wirklich intensiv. Die Wahl zum Landesparteivorsitzenden war natürlich ein großer Moment, nicht nur persönlich, sondern auch, weil ich spüre, dass wir in Kärnten gemeinsam etwas bewegen können. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir unser Team neu aufgestellt haben, mit Menschen, die anpacken, zuhören und gestalten wollen.

Berührt hat mich, wie viel Vertrauen und Unterstützung ich dabei erfahren habe. Das gibt Kraft für alles, was kommt.

Welche Themen oder Projekte liegen dir besonders am Herzen für 2026?

Mir geht's um eine Politik, die nahe bei den Menschen ist. Gerade in Zeiten, wo vieles unruhiger wird. 2026 wollen wir in Kärnten Schwerpunkte bei leistbarem Wohnen, Pflege und regionaler Wirtschaft setzen. Und ja, Bürokratieabbau steht auch auf meiner persönlichen Wunschliste; das wäre ein echtes Weihnachtsgeschenk für viele Betriebe und Gemeinden.

Was gibt dir in stressigen Zeiten Kraft und stärkt dir den Rücken, gerade in einem so intensiven Jahr wie diesem?

Für mich sind es vor allem die Menschen um mich herum, die mir Kraft geben. Meine Familie gibt mir Ruhe und Halt, auch dann, wenn es um mich herum turbulent wird. Und natürlich meine lieben Freunde

und Freundinnen mit denen man auch mal einfach lachen kann. Ohne sie wäre vieles unzweifelhaft viel schwerer.

Was wünschst du den Kärntnerinnen und Kärntnern persönlich für die Feiertage?

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ruhige, friedvolle Feiertage, mit gutem Essen, vielen lieben Menschen um sich und ein bisschen Zeit zum Durchschnaufen. Weihnachten ist ja die Zeit, wo man merkt, dass das Wichtigste im Leben keine großen Geschenke sind, sondern die Menschen, mit denen man es teilt.

Möchtest du den Kärntnerinnen und Kärntnern zum Abschluss noch eine persönliche Botschaft mit auf den Weg geben?

Kärnten lebt von Zusammenhalt, und genau das sollten wir in diesen Tagen spüren: Miteinander reden, miteinander lachen, einander helfen. Und falls beim Braten mal was anbrennt: einfach lächeln, das passiert selbst den Regierungsmitgliedern. Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!



Ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu. LPV Daniel Fellner wünscht allen Kärntnerinnen und Kärntnern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!



Foto: Ivan Filipovic

DEN ERFOLGSWEG GEMEINSAM GEHEN

Landeshauptmann Peter Kaiser über neue Chancen, vielversprechende Entwicklungen und seinen Weihnachtswunsch

Nach 27 Jahren Bauzeit geht Mitte Dezember die Koralmbahn in Betrieb. Sehr lange schon wird von den Chancen gesprochen, die damit für Kärnten einhergehen. Sind wir vorbereitet?

LH Peter Kaiser: Ja, wir setzen seit langem alles daran, das Zusammenrücken zweier Bundesländer gemeinsam optimal zu nutzen. Die Basis der Zusammenarbeit bilden die von mir initiierten gemeinsamen Regierungssitzungen von Kärnten und der Steiermark. Mit dem Technologiepark der in St. Paul entstehen wird, schaffen wir in unmittelbarer Nähe zur Koralmbahn hunderte Arbeitsplätze. Ein Theaterpaket mit jeweils zwei Produktionen an der Oper Graz und im Stadttheater Klagenfurt, das in beiden Richtungen kombinierbar ist, haben wir ebenfalls auf Schiene gebracht. In Gesprächen mit Infrastrukturminister Peter Hanke und dank des unermüdlichen Engagements der SPÖ-Bürgermeister aus dem Bezirk Völkermarkt ist es uns darüber hinaus gelungen, den Halt in Kühnsdorf zu sichern. Wir bekommen das dichteste Öffi-Netz das es in Kärnten jemals gab. Sie sehen also, hier hat sich schon einiges getan, und es wird noch viel passieren.

Aber auch abseits der Koralmbahn

hat Kärnten viel mehr zu bieten, als oftmals dargestellt wird.

Absolut richtig – und wir konzentrieren uns auch auf eine positive Weiterentwicklung. Wir haben 2025 über 1,3 Milliarden Euro in Bauprojekte investiert. Das sichert Arbeitsplätze, fördert die regionale Wertschöpfung und verbessert so die Lebensumgebung. Und wenn ich gerade von Arbeitsplätzen gesprochen habe, dann gibt es auch hier durchaus positives zu berichten. Die jüngsten Analysen zeigen, dass unser Arbeitsmarkt österreichweit die stabilste Entwicklung verzeichnet. Diese positiven Ergebnisse sind kein Zufall. Sie sind das Resultat einer engen und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der SPÖ-geführten Landesregierung, dem AMS Kärnten und den Sozialpartnern im Rahmen des Territorialen Beschäftigungspakts. Zahlreiche Programme – von Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zu gezielten Förderungen – sichern Chancen für Arbeitsuchende und unterstützen gleichzeitig die Kärntner Betriebe beim Fachkräftebedarf.

Was tut die SPÖ um diese positiven Entwicklungen zu unterstützen?

Wir setzen uns für Bildungschancen, Umweltschutz, bessere Lebensbedingungen sowie für den sozialen Zusammenhalt und die Gerechtigkeit ein. Und wir tun alles,

um den Versäumnissen der Vorgänger-Bundesregierung, die die Inflation einfach durchrauschen hat lassen und damit für die hohen Energie-, Wohn- und Lebensmittelpreise verantwortlich ist, entgegenzuwirken und die Menschen in Kärnten zu unterstützen, beispielsweise mit der Wohnbeihilfe neu. Damit stärken wir unser Bundesland auch als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort.

In wenigen Wochen ist Weihnachten. Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, welcher wäre das?

Ich würde mir wünschen, dass die Menschen den Blick wieder mehr auf das Positive richten. Kärnten ist ein lebens- und liebenswertes Bundesland – das sagt nicht nur der Landeshauptmann Peter Kaiser, sondern das belegen zahlreiche Studien und Analysen. Wir sind die erste Generation, die wieder Entbehrungen und Verzicht erfährt. Das frustriert manchmal, und dennoch sollte uns gerade das dazu anspornen, die vielen Errungenschaften der vergangenen Jahre weiterzuentwickeln. Wir haben Kärnten vom Pannestreifen wieder auf die Überholspur gebracht – jetzt liegt es an uns, auf diesem Erfolgsweg zu bleiben. Und ich bin überzeugt davon, dass uns das gelingen wird.

Der Kärntner Sanierungs-Euro – Energiesparen leicht gemacht

Ab 1. Jänner 2026 startet das Land Kärnten mit einem neuen Fördersystem, das Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern richtig Freude machen soll: dem „Kärntner Sanierungs-Euro“. Dahinter steckt eine einfache Idee – wer sein Zuhause saniert und damit Energie spart, wird belohnt. Und das ganz unkompliziert.

Gerade jetzt, wo draußen der Frost an die Fenster klopft und man es sich in der warmen Stube gemütlich macht, ist der Gedanke an die damit verbundenen Heizkosten nicht weit. Mit gezielten Sanierungsmaßnahmen kann man sie deutlich senken – und damit auch den Wert und Bestand des Eigenheims erhöhen. Genau hier setzt der Kärntner Sanierungs-Euro an: Er hilft, Heizkosten zu senken, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig den eigenen vier Wänden neuen Glanz zu verleihen.

„Sanieren heißt Zukunft gestalten“

Wohnbaureferentin LHStv.ⁱⁿ Gaby Schanig bringt es auf den Punkt:

„Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen, ist die beste und günstigste. Jede Sanierung schützt das Klima, senkt die Heizkosten und sorgt für mehr Unabhängigkeit von Energieimporten.“

Auch Baukulturreferent LR Daniel Fellner sieht im Sanierungs-Euro weit mehr als nur eine finanzielle Unterstützung: „Baukultur ist kein Luxusprojekt, sondern eine Frage der Lebensqualität für alle. Wer bestehende Gebäude erhält, spart Ressourcen, schützt das Klima und bewahrt die Identität unserer Orte.“

Ob neue Fenster, bessere Dämmung oder eine moderne Heizung – das Land Kärnten fördert, was Energie spart und die Umwelt entlastet. Die neue Förderung errechnet sich ganz einfach: Ein Euro mal Energieeinsparung mal beheizte Fläche – fertig.

Und: Nicht nur Komplettsanierungen, sondern auch Einzelmaßnahmen sind möglich. Wer also heuer die Fenster tauscht und nächstes Jahr das Dach dämmt, profitiert Schritt für Schritt.

Wer also im neuen Jahr an die Sanierung seines Eigenheims denkt, kann sich doppelt freuen: auf ein wärmeres, schöneres Zuhause und auf spürbare Förderungen. Oder, wie Schanig und Fellner gemeinsam sagen: „Wer sein Zuhause saniert, stärkt nicht nur das eigene Haus – sondern das ganze Land.“ Und wenn das kein guter Vorsatz fürs neue Jahr ist!

DER KÄRNTNER SANIERUNGS-EURO IM ÜBERBLICK

Start: 1. Jänner 2026

Förderprinzip:

$1 \text{ €} \times \text{Energieeinsparung (kWh/m}^2/\text{a)} \times \text{beheizte Fläche} = \text{Förderung}$

Beispiel:

Ein Haus mit 120 m² verbessert seinen Heizwärmebedarf um 50 kWh/m²/a →
 $1 \times 120 \times 50 = 6.000 \text{ Euro Förderung}$

Fördergrenzen:

- Maximal 120 m² bei Einfamilien- und 180 m² bei Zweifamilienhäusern (Ist das Haus größer, wird trotzdem gefördert – aber nur bis zu dieser Fläche)
- Mindestens 10 kWh/m²/a Energieeinsparung erforderlich

Boni:

- Energieeffizienz-Bonus: +5.000 € bei Verbesserung $\geq 110 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$ auf $\leq 50 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$
- Denkmalschutz-Bonus: +10 % der Basisförderung
- Energieausweis-Bonus: +500 € bei Vorlage von Bestands- und Fertigstellungsenergieausweis

Weitere Förderungen:

- Heizungstausch (fossil → erneuerbar): 3.000 € + 1.500 € Solarbonus
- Barrierefreies Wohnen: 50 % der Kosten, max. 40.000 €
- Altobjektkauf: bis zu 37.500 € Förderung

Antragstellung:

Online, nach Abschluss der Maßnahme – einfach, flexibel und digital.
Mit der Sanierung darf erst NACH dem 1. 1. 2026 begonnen werden!



Foto: Gleiss



Bildung - das Werkzeug für ein gutes Leben

Neo-Landesrat Peter Reichmann im Portrait: Über die Bedeutung von Bildung und Demokratie

Mit einem breiten Strahlen, viel Optimismus und noch viel mehr Enthusiasmus gelobte der ehemalige Präsidialleiter der Bildungsdirektion für Kärnten, Peter Reichmann, am 23. Oktober, als neugewählter Landesrat „die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und seine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen“. Naheliegend, dass ihm das Bildungsreferat übertragen wurde. Darüber hinaus ist er künftig für die Kinder- und Jugendhilfe, für die Jugend, Generationen und Senioren, für den Klima- Natur- und Umweltschutz, die Parke, die Abfallwirtschaft und das Wasserrecht zuständig.

Brennt für die Verantwortung

Wie sehr er für seine neue Verantwortung brennt wurde schon bei der Entscheidung zur Kandidatur klar. „Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will“, erinnert sich Reichmann. Was

ihn zu einem guten Bildungsreferenten macht? „Ich wurde schon in der Arbeiterkammer mit der Leitung der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur betraut. Gewachsen ist meine Expertise dann als Präsidialleiter in der Bildungsdirektion. Ich freue mich sehr, mein Wissen jetzt auch als Mitglied der Kärntner Landesregierung einsetzen zu dürfen. Es ist mein ehrliches Ziel, die vielen positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre in diesem Bereich fortzuführen.“ Leuchtendes Beispiel ist für ihn das Projekt „MINTS Horizon“. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für MINTS (Mathematics, Informatics, Natural Sciences, Technology und Sustainability) zu begeistern.

Bildung als Werkzeug

Dass Politik aber mehr als Verwalten ist, und den Mut zu Veränderungen erfordert ist ihm durchaus bewusst. „Die Herausforderungen sind heute ganz andere, als noch vor ein paar

Jahren. Ich verstehe die Bildung als einzige Möglichkeit, um die Menschen auf diese Herausforderungen vorzubereiten – ihnen die Chance zu geben, ein gutes Leben zu führen. Daher ist es mein erklärtes Ziel den

„Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will.“

LR Peter REICHMANN

Kärntnerinnen und Kärntnern mit einem maßgeschneiderten Bildungsangebot das entsprechende Werkzeug in die Hand zu geben“, so Reichmann. Die Anliegen und Wünsche der Kärntnerinnen und Kärntner werde er bei all seinen politischen Handlungen immer in den Vordergrund stellen. Möglichkeiten dafür sieht er in seinen Referaten viele. Und dennoch gibt es EIN Projekt, das ihm am meisten am Herzen liegt. „Das ist die Demokratie an sich. Ich bin absolut überzeugt davon, dass man sich für sie und damit für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft mit ganzem Herzen und vollem Engagement einsetzen muss. Ich freue mich, wenn mich auf diesem Weg möglichst viele Menschen begleiten!“

GEMEINSAM GEHT MEHR!

TECHELSBERG KANN MEHR!

EINE EINLADUNG AN ALLE TECHELSBERGER:INNEN

Liebe Techelsbergerinnen und Techelsberger,
das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit, Danke zu sagen. Danke für euer Engagement, euer Vertrauen und euer Mitwirken im Gemeindeleben.

Wir wollen weiter an einem sozial gerechten, solidarischen und zukunfts-fähigen Techelsberg arbeiten – mit euch gemeinsam.

👤 Warum mitmachen?

Die SPÖ Kärnten ist mehr als eine Partei – sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen.

Bei uns kannst du mitreden, mitbestimmen und mitgestalten – ganz

gleich, ob du jung, erfahren, berufstätig, in Pension oder einfach interessiert bist.

💡 Unsere Ziele in Techelsberg:

- Offene, faire Gemeindepolitik mit Herz und Hausverstand
- Förderung von Vereinen, Ehrenamt und regionaler Wirtschaft
- Starke Familienpolitik – von Kinderbetreuung bis Pflege
- Klima- und Umweltmaßnahmen, die auch den nächsten Generationen zugutekommen

💛 Werde Teil unserer Bewegung

Als Mitglied kannst du:

- an allen SPÖ-Mitgliederversammlungen teilnehmen,
- dich in unserer Ortsorganisation aktiv einbringen,
- mitreden, mitentscheiden und vielleicht selbst kandidieren – bei der Gemeinderatswahl 2027

Egal, ob du dich engagieren, Ideen einbringen oder einfach unterstützen möchtest –jede Stimme, jede Idee und jede Hand zählt.

Jetzt Mitglied werden

Unter techelsberg.spoe.at oder persönlich bei unserem Team.



♥ Gemeinsam geht mehr.

**FÜR EIN TECHELSBERG,
DAS ZUSAMMENHÄLT.**

**FÜR EINE ZUKUNFT,
DIE WIR GEMEINSAM GESTALTEN.**

SPÖ
KÄRNTEN

LR Daniel
FELLNER

SPÖ Kärnten
Landesparteivorsitzender

Alfred
BUXBAUM

Vizebürgermeister
Techelsberg

FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes, neues Jahr 2026!